

# Eine Landkarte der Genossenschaften

**Uster** Grüne Flecken auf dem ganzen Stadtgebiet – so präsentiert sich die Ustermer Genossenschaftslandschaft. Die Interessengemeinschaft (IG) der Wohnbaugenossenschaften in Uster hat eine Landkarte erstellt, auf der alle gemeinnützigen Siedlungen eingetragen sind: Aktuell gibt es 15 Genossenschaften in der Stadt. Die kleinste hat 8 Wohnungen, die grösste 131.

«Wir wollen so nicht nur sichtbar werden», sagt Hans Conrad Daeniker, Sprecher der IG. Vielmehr solle mit der Landkarte auch das Selbstbewusstsein der Genossenschaftsszene gestärkt werden. Dass diese heute besser vernetzt ist, könnte sich bald auch konkret im Stadtbild zeigen. «Wir wollen expandieren», so Daeniker. (zo) **Seite 5**

# Grüne Flecken für mehr Selbstbewusstsein

**Uster** Eine Karte soll die Wohnbaugenossenschaften sichtbarer machen. Besonders viele Angaben enthält sie jedoch nicht.

**Laura Cassani**

Auf den ersten Blick sieht die «Ustermer Genossenschafts-Landkarte» aus wie jede andere Karte der Stadt Uster. Auf den zweiten Blick fallen die grünen Felder auf, die manche Gebäude oder Gebäudegruppen – in der Karte schwarze, kleine Vierecke – markieren. Es sind die Grundstücke der insgesamt 15 Ustermer Genossenschaften. Sie sind über das gesamte Stadtgebiet verteilt, von Wermatswil bis Niederuster, von Nänikon bis Oberuster.

«Die Landkarte soll bewusst machen, wie viele Wohnbaugenossenschaften es bei uns gibt», sagt Hans Conrad Daeniker. Er ist Sprecher der Interessengemeinschaft (IG) der Wohnbaugenossenschaften in Uster. In dieser IG haben sich die meisten Genossenschaften der Stadt zusammengeschlossen. Die Landkarte solle sichtbar machen, dass diese eine wichtige Rolle spielen.

Die Karte im A3-Format wurde von der IG kürzlich lanciert und an alle Ustermer Genossenschaften verteilt. «Eine von ihnen hat sie kürzlich an einem Fest gar als Tischsets verwendet», freut sich Daeniker.

## Grüne Flecken

Das Kartenmaterial basiert auf der Karte von Swisstopo. Unter [maps.zh.ch](http://maps.zh.ch) sind online ebenfalls solche grünen Flecken auf Ustermer Gebiet zu sehen. Daeniker hat die Informationen der kantonalen Karte ergänzt und so auf den aktuellsten Stand gebracht. Klickt man in der Online-Land-

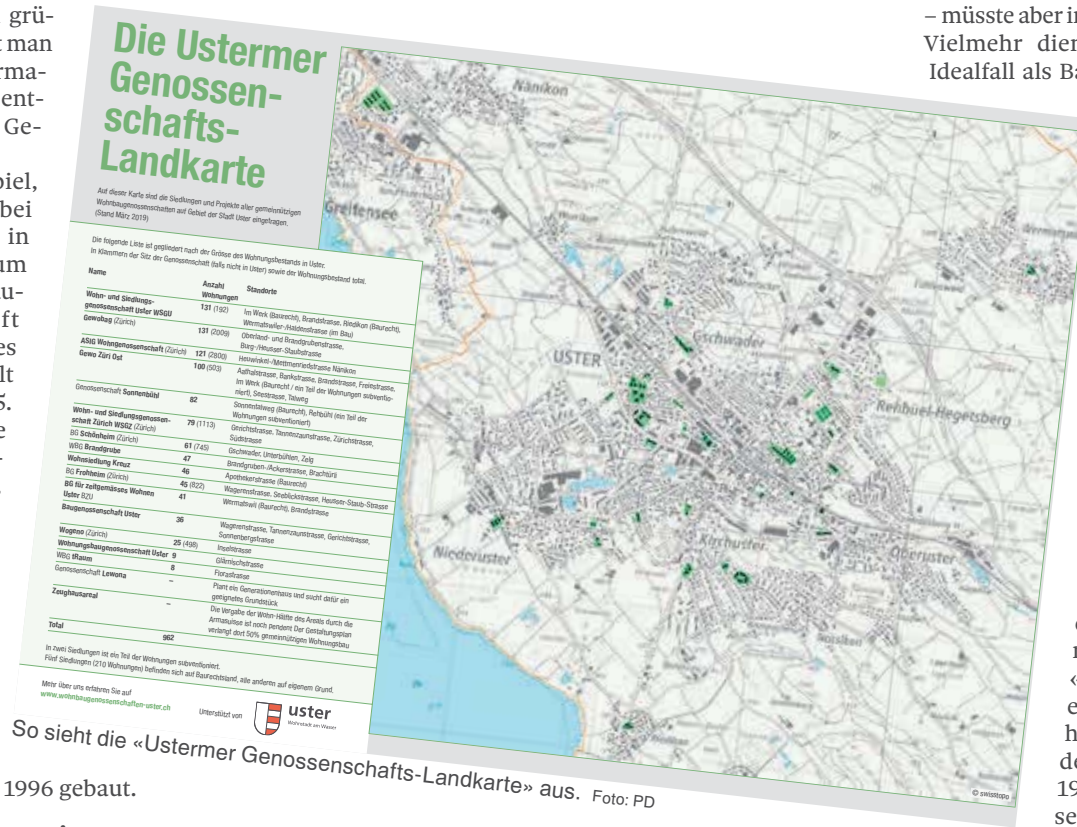
karte auf einen grünen Fleck, erhält man genauere Informationen zu dem entsprechenden Gebäude.

Zum Beispiel, dass es sich bei der Siedlung in Wermatswil um diejenige der Bau- genossenschaft für zeitgemässes Wohnen handelt – Baujahr 1995. Oder, dass die Genossenschaftssiedlung, die am wenigsten weit vom Greifensee entfernt ist, diejenige in Riedikon ist. Sie wurde von der Wohn- und Siedlungsgenossenschaft Uster 1996 gebaut.

## Spärliche Informationen

Auf der «Ustermer Genossenschafts-Landkarte» sind die Informationen spärlicher. Eine Liste gliedert alle Genossenschaften nach der Grösse ihres Wohnungsbestands in Uster. Von ebenjener Wohn- und Siedlungsgenossenschaft Uster, die 131 Wohnungen auf Stadtgebiet hat, bis hin zur Wohnbaugenossenschaft Traum mit 8 Wohnungen an der Florastrasse.

«Wir wollen nicht nur sichtbar werden», sagt IG-Sprecher Daeniker, «sondern auch das Selbstbewusstsein stärken.» Die Genossenschaftsszene sei näm-



So sieht die «Ustermer Genossenschafts-Landkarte» aus. Foto: PD

## «Eine der Genossenschaften hat sie kürzlich an einem Fest gar als Tischsets verwendet.»

**Hans Conrad Daeniker**  
IG der Wohnbaugenossenschaften in Uster

lich «kunterbunt», wie Daeniker es formuliert. Und viele Bewohner wüssten kaum, «dass sie Teil einer grösseren Familie sind».

## Basis für den Austausch

Die Karte wird wohl weniger als praktische Orientierungshilfe dienen, wie das Stadtpläne gemeinhin zu tun pflegen. So wird aus der Landkarte etwa – anders eben als in der offiziellen Online-Karte des Kantons – nicht sichtbar, welche Siedlung sich wo befindet. Ein Genossenschaftstourist könnte zwar von grünem Fleck zu grünem Fleck spazieren

– müsste aber ins Blaue wandern. Vielmehr dient die Karte im Idealfall als Basis für den Aus-

tausch. «Es wäre schön, wenn sich die Genossenschaften künftig noch mehr gegenseitig unterstützen könnten», sagt Daeniker. So könnte zum Beispiel eine Ustermer Genossenschaft einer anderen Ersatzwohnungen anbieten, sollten solche bei einem Hausabriss nötig werden. «Es soll ein Miteinander entstehen», so Daeniker, der zu Beginn der 1980er Jahre die selbst verwaltete Wogeno-Siedlung Isehähli im Osten

Usters mitentwickelt und sich nach der Pensionierung nun der Förderung des gemeinnützigen Wohnungsbaus in der Stadt verschrieben hat.

## Gehör im Prozess

Im Ustermer Stadtentwicklungsprozess – Stichwort «Stadttraum 2035» – versuchte die IGWU bereits, sich Gehör zu verschaffen. Zum Beispiel durch die Teilnahme am sogenannten Echo-raum zum Thema «Wohnen und Arbeiten». «Wir sind anerkannte Gesprächspartner der Stadt»,

sagt Daeniker. Mit einem Positionspapier zum Projekt «Stadttraum 2035» bringe sich die IG schliesslich als jene Akteurin ins Spiel, die am besten wisse, wie verdichtetes Bauen gelinge. Eine Studie zeige zum Beispiel – so Daeniker im Januar, als die IG ihr Positionspapier vorstellte –, dass der Wohnflächenverbrauch pro Person in Genossenschaftsbauten geringer sei als bei normalen Mietwohnungen und Eigentumswohnungen.

## «Wir wollen expandieren»

Das «Miteinander» der Genossenschaften, das durch die Gründung der IG vor rund vier Jahren angestossen worden ist und mit der Landkarte nun eine neue, vielleicht vorerst vor allem symbolische Sichtbarkeit erhalten soll, könnte für Uster auch ganz konkrete Auswirkungen haben. IG-Sprecher Daeniker sagt: «Wir wollen expandieren.»

Auf dem Zeughausareal verlangt der Gestaltungsplan 50 Prozent gemeinnützigen Wohnungsbau. Mehrere «Gnossis» seien interessiert, dort zu bauen, sagt Daeniker. Vor bald drei Jahren habe man sich schon einmal zusammengesetzt, angedacht, was alles auf dem Areal möglich wäre, auf dem Kultur und Wohnen stattfinden sollten. «Diese Gruppe von Interessierten ist schnell wieder aktivierbar.»

Auf der «Ustermer Genossenschafts-Landkarte» ist die eine Hälfte des Zeughausareals schon mal grün markiert.

**Die Landkarte** steht unter [www.wohnbaugenossenschaften-uster.ch](http://www.wohnbaugenossenschaften-uster.ch) zum Download bereit.